

# Crazy

Von Mayachan\_

## Epilog: Crazy

*Rückblick:*

*„Ihr seid was?“, schrie Eri außer sich und sank völlig geschockt in den Sessel zurück indem sie gerade saß. Ran und Shinichi hatten ihr gerade ihre Beziehung gebeichtet. Vor drei Wochen war die kleine Sakura geboren wurden und die beiden Schüler hatten gewartet bis es Eri wieder besser ging. Die Geburt hatte sie doch sehr entkräftet und deshalb hatten sie gewartet, aber nun wollte das Paar nicht länger ihre Beziehung geheim halten und hatten die ältere Kudo um ein Gespräch gebeten. Yusaku war ebenfalls anwesend und hatte vor wenigen Minuten das Baby ins Bettchen gebracht.*

*Die junge Mori hatte das Gespräch sofort auf den Punkt gebracht. Ohne lang zu stottern oder zu überlegen. Wozu es lange hinausschieben? Das würde auch nichts bringen. Also hatte sie zu ihrer Mutter gesagt. „Mom, Shinichi und ich sind ein Paar. Wir sind seit einigen Monaten fest zusammen und lieben uns.“*

*Das Gesicht ihrer Mutter wandelte sich von Überraschung zu Entsetzen zu Schock und zu Ungläubigkeit. Fassungslos sah die attraktive Anwältin ihre Tochter und ihren Stiefsohn an. Dieser hatte die Hand seiner Freundin genommen und stand ihr bei.*

*„Aber wie...ihr seid zusammen? Aber....aber...“, stammelte Eri völlig neben der Spur und sank weiter in den Sessel. Yusaku setzte sich auf die Lehne und legte einen Arm um seine Frau. „Ruhig Atmen, Schatz. Ganz ruhig.“*

*Die Angesprochene stieß zitternd den Atem aus und warf ihrem Mann einen Blick zu. „Bist du denn gar nicht geschockt? Hast du gehört was unsere Kinder gerade gesagt haben?“*

*„Ich wusste es schon“, gestand der attraktive Autor entschuldigend. „Ich habe gesehen wie sie sich geküsst haben und eins und eins zusammen gezählt. Und dann haben wir ein Gespräch geführt und feste Regeln aufgestellt.“*

*Ein fassungsloser Blick traf den älteren Kudo. „Du wusstest davon?! Und du hast mir nichts gesagt?!“*

*„Schatz, du warst zu der Zeit schwanger und musstest jede Aufregung vermeiden“, erklärte er seufzend. „Außerdem hätte es eh nichts geändert. Die Zwei sind erwachsen und können tun was sie wollen. Und blutsverwandt sind sie auch nicht. Hätte ich jedes Mal meine Hand dazwischen halten sollen, wenn sie miteinander schlafen? Oder sollte ich mich gleich dazwischen legen? Es ist ihre Entscheidung auch wenn es uns nicht gefällt, wir müssen sie akzeptieren.“*

*Shinichi sah seinen Vater lächelnd an. „Danke Dad.“ Dann wandte er sich an seine*

*Stiefmutter. „Eri ich weiß, du denkst jetzt, dass wir beide nicht ganz richtig im Kopf sind und, dass wir diese Beziehung auf keinen Fall führen sollten, aber ich liebe Ran und wenn ihr wollt, dass ich mich von ihr trenne, dann bin ich weg. Ich suche mir eine eigene Wohnung und ziehe aus.“*

*„Ich sehe es genauso“, erklärte die junge Mori ihrer noch immer geschockten Mutter sanft aber mit Nachdruck. „Wir haben uns das alles nicht ausgesucht aber Fakt ist, dass wir uns lieben und wir nicht blutsverwandt sind. Und da wir achtzehn und vom Gesetz her volljährig sind, dürfen wir diese Beziehung führen. Mom, ich weiß es ist nicht leicht das zu verstehen, aber ich bitte dich, lass uns unser Glück genießen. Wer weiß wie lange es überhaupt gutgehen wird mit uns. Vielleicht trennen wir uns schon bald, vielleicht bleiben wir jahrelang zusammen. Egal wie sich die Situation in den nächsten Monaten oder Jahren entwickeln wird. Wir bleiben trotzdem eine Familie und wir lieben euch beide.“*

*Ihr Stiefvater lächelte ihr zu und drückte seine Frau. „Und was sagst du? Kannst du damit umgehen?“*

*Eri sah ihre Tochter an. Sie wirkte sehr glücklich und schien es wirklich ernst zu meinen, und Shinichi war ein guter Junge und würde niemals zulassen, dass Ran etwas zustieß. Außerdem war es wohl besser, wenn die beiden zusammen waren als wenn beide einen Partner hätten, der unausstehlich war. Die Vorstellung ihre Tochter würde mit einem alten Mann oder einem Arschloch zusammen sein, machte sie fuchsteufelswild. Und, dass der junge Kudo mit einem Flittchen ausgehen könnte, war auch keine schöne Aussicht.*

*Seufzend nickte die ältere Kudo schließlich. „Okay, ich akzeptiere eure Beziehung. Ich weiß zwar nicht, was ich davon halten soll, aber es ist okay. Ich liebe euch beide und will euch deswegen nicht verlieren.“*

*Glücklich löste sich die hübsche Schülerin von ihrem Freund und ging zu ihrer Mutter. Beide umarmten sich herzlich, während die Männer zusahen. Endlich hörte diese Geheimnistuerei auf. Endlich konnten die beiden Oberschüler zueinanderstehen.*

*Rückblick Ende:*

Das war nun einige Wochen her und die beiden hatten nun ihren Schulabschluss in der Tasche. Mittlerweile wusste auch die Öffentlichkeit über die Beziehung der Stiefgeschwister Bescheid und die meisten akzeptieren es. Nur wenige waren gegen diese Beziehung und zeigten es auch deutlich.

Gemeinsam mit ihren Freunden feierte Ran ihren Abschluss beim Abschlussball. Die Mädchen trugen wunderschöne Abendkleider und sahen wie Prinzessinnen aus. Die Jungs hatten ihre Anzüge auf die Kleider abgestimmt und so waren die drei Paare die Hingucker des Abends. Die Schüler wussten nicht welches Paar sie zum Ballkönig und Ballkönigin wählen sollten und deshalb gab es bei allen drei Paaren eine Stimmgleichheit, sowas hatte es noch nie gegeben!

Der Direktor musste eine Entscheidung fällen. Da er aber die anderen beiden Paare – die nicht gewonnen hatten - nicht leer ausgehen lassen wollte, beschloss er eine neue Regelung einzufügen. Eine Einmalige Regelung. Extra für diesen Abend.

„Meine lieben Schüler“, rief Mr. Yamagi in sein Mikrofon. „Da es zu einer Stimmgleichheit gekommen ist, habe ich eine Ankündigung zu machen. Dieses Jahr

gibt es nicht nur eine Königin und einen König, sondern es wird noch zwei weitere Paare geben, denen am heutigen Abend eine Krone und die große Ehre gebührt. Und jetzt werde ich die Namen und die Titel verkünden.“

Gespannt sahen sich die Oberschüler an und tuschelten aufgeregt. Ran und ihre Freunde standen ziemlich in der Mitte der Sporthalle und fragten sich welche Paare gewonnen hatten.

„Auf dem dritten Platz und Gewinner die Prinzessinnen bzw. des Prinzentitels sind Aoko Nakamori und Kaito Kuroba. Kommt hoch und nehmt eure Kronen entgegen. Applaus.“

Das Scheinwerferlicht fiel auf die beiden Oberschüler, während die anderen Mitschüler applaudierten. Überrascht sah Aoko ihren Freund an. „Wir sind Prinz und Prinzessin? Ich glaub es nicht!“

„Komm lass uns unsere Kronen entgegennehmen“, rief er über den Lärm hinweg und führte seine Prinzessin zur Bühne. Dort überreichten man ihnen zwei Plastikkronen und Aoko bekam einen kleinen, hübsche Sonnenblumenstrauß. Sie bedankten sich und stellten sich an die Seite. Dann verkündetet Mr. Yamagi das nächste Paar.

„Auf dem zweiten Platz und Gewinner des Erzherzogstitels sind Kazuha Toyama und Heiji Hattori.“

Nun sahen alle die junge Toyama an - die überhaupt nicht wusste was los war. Auch Heiji konnte das kaum fassen. Erst als man sie zur Bühne schob und man ihnen ebenfalls zwei Kronen und Kazuha einen Gladiolenstrauß überreichte, merkten sie was los war. Und nun waren alle auf das Königspaar gespannt. Aber man wusste schon wer in diesem Jahr den Titel gewonnen hatte.

„Und nun zu den Siegern und dem diesjährigen Königspaar. Ran Mori und Shinichi Kudo.“

Lächelnd bot der attraktive Kudo Ran seinen Arm und gemeinsam gingen sie auf die Bühne. Dort bekamen sie die Königskronen und die junge Mori einen Rosenstrauß.

„Und jetzt genießt den weiteren Abend und startet in eine grandiose Zukunft!“

Die Schüler pfißen und klatschen begeistert. Die drei Paare lächelten glücklich und waren sichtlich stolz. Die Zukunft konnte für alle sechs beginnen. Alle hatten einen fantastischen Abschluss und würden mit einem Studium beginnen. Das Leben begann jetzt richtig.

## 5 Jahre später

Die nächsten Jahre vergingen wie im Flug und Ran hatte sich nach langem hin und her für ein Studium in der Glaskunst entschlossen. Während eines Praktikums hatte sie ihre Begabung für die Glasbläserei entdeckt und beschlossen Glaskunst zu studieren und irgendwann einen eigenen Laden zu eröffnen. Shinichi hatte sich zu einem Medizinstudium entschlossen, da Yusaku kurz nach seinem Schulabschluss einen Herzinfarkt bekommen hatte und nur durch die hervorragenden Ärzte am Leben war. Der beinahe tot seines Vaters hatte den jungen Kudo erschüttert und deshalb beschloss er Arzt zu werden.

Kazuha hatte Sozialpädagogik studiert und wollte in einen Kindergarten arbeiten. Sie liebte die Arbeit mit kleinen Kindern und wollte den Kleinen vieles beibringen.

Heiji dagegen war in die Betriebswirtschaftslehre gegangen.

Bei Aoko sah das etwas anders aus. Im zweiten Studienjahr wurde sie schwanger und so musste sie das Studium abbrechen. Kaito hatte die Standpauke seines Lebens von seinen Eltern und von ihrem Vater bekommen. Trotzdem stand er hinter seiner Freundin und unterstützte sie sehr. Momentan machte die junge Nakamori eine Ausbildung zur Krankenschwester. Dies konnte sie aber nur tun, weil sich Kaitos Eltern rührend um den kleinen Taro kümmerten, während sie in der Schule oder im Krankenhaus war. Auch ihr Vater beschäftigte sich oft mit seinem Enkel - obwohl er anfangs überhaupt nicht begeistert von der Schwangerschaft seiner Tochter gewesen war.

Kaito hatte sein Jurastudium abgeschlossen und einen Job in Eris Kanzlei bekommen. Die sechs Freunde waren sehr glücklich und trotz der wenigen Zeit und dem vielen lernen, trafen sie sich regelmäßig. Meistens gingen sie ins Kino oder in ein Restaurant.

Yusaku hatte nach seinem Herzinfarkt kürzertreten müssen und hatte als Autor eine Pause eingelegt. Stattdessen kümmerte er sich um die kleine Sakura, während Eri arbeiten war. Die Kleine war mit ihren fünf Jahren sehr aufgeweckt und intelligent. Das Aussehen hatte sie definitiv von ihrer Mutter und ihrer großen Schwester geerbt. Ihre Augen waren genauso blau wie die von der jungen Mori und ihre Haare hatten den gleichen Branton wie Eri. Aber das Lächeln hatte die Kleine von ihrem Dad und ihrem großen Bruder. Wie die beiden Männer, konnte Sakura so charmant Lächeln, dass man ihr nur schwer etwas abschlagen konnte. Oft bekam sie ihren Willen und war etwas verwöhnt.

Sakura vergötterte Ran sehr und wollte genauso wie sie sein. Ständig bat sie die hübsche Mori ihre Haare zu machen, oder mit ihr einkaufen zu gehen. Diese konnte zu der Süßen nicht 'nein' sagen, und nahm sie oft mit, wenn sie unterwegs war.

Der attraktive Kudo wurde von seiner kleinen Schwester ebenfalls bewundert und musste jedes Mal, wenn er zu Besuch war mit ihr Kaffeekränzchen spielen. Und wenn seine Freunde dabei waren, dann wurden diese Ebenfalls dazu verdonnert. Dann saßen sie zu viert um den kleinen Kindertisch herum und tranken imaginären Tee oder Kaffee aus kleinen Puppentassen. Die Mädchen kicherten immer amüsiert, wenn die Jungs sich um die imaginäre Milch stritten. Es waren schon viele lustige Fotos dadurch entstanden. Denn egal wie hart echte Männer waren, wenn ein kleines Mädchen ihnen befahl sich an einen Kindertisch zu setzten und imaginären Tee zu trinken, dann machten sie es ohne mit der Wimper zu zucken.

Der dreijährige Taro war ein richtiger Wirbelwind und durch nichts zu stoppen. Er rannte ständig herum und meistens fiel er dann auch hin. Außerdem war er geradezu besessen von Kazuha. Erst neulich als er bei Kazuha und Heiji zu Besuch war, hatte er zu dem attraktiven Hattori gesagt. „Meine Kazu!“

„Hey Knirps. Such dir eine eigene Freundin“, antwortete der attraktive Cappyträger gespielt brummend. Der Kleine hatte lachend seine kleinen Arme um die hübsche Toyama geschlungen und laut 'nein' gerufen. Kazuha hatte das sehr amüsiert gefunden und zog ihren Freund ständig damit auf.

Und dann einige Monate später, folgte eine weitere Überraschung. Shinichi hatte seiner Freundin einen Antrag gemacht. Nachdem die beiden ihr Studium erfolgreich abgeschlossen hatten, wollte der junge Kudo nicht länger warten und hatte einen Tisch in einem romantischen Restaurant bestellt. Zusammen mit Kazuha und Aoko hatte er einen Verlobungsring ausgesucht. Da er nicht genau wusste, welche Art von Schmuck Ran bevorzugte, hatte er deren Freundinnen miteinbezogen. Schließlich trug seine Freundin selten bis nie Schmuck. Und Ringe schon gar nicht.

Kazuha und Aoko rieten Shinichi einen schlichten Ring zu kaufen. Sie hatten ihm mehrere Stücke gezeigt und der gutaussehende Kudo hatte sich dann für ein Exemplar entschieden. Natürlich hielten die beiden Freundinnen dicht und verrieten der hübschen Mori nichts von ihrem Glück.

Als diese von ihrem Freund mit dem Restaurantbesuch überrascht wurde, freute sie sich sehr. Schließlich hatten sie nicht viel Zeit füreinander gehabt, obwohl sie während es Studiums zusammengezogen waren. Sie lernten, aßen, schliefen und lernten wieder. Für romantische Abende blieb da wenig Zeit.

Der Abend in dem Restaurant war wundervoll gewesen. Sie unterhielten sich angeregt miteinander und warfen sich noch immer verliebte Blicke zu. Als Ran kurz auf die Toilette ging, nahm der attraktive Zweiundzwanzigjährige die Schatulle mit dem Ring und legte diese unter die Serviette seiner hübschen Freundin.

Als diese zurückkam und er ganz aus Versehen kleckerte, nahm sie grinsend ihre Serviette um den Fleck wegzumachen. Dabei sah sie die Schatulle und nahm sie fragend in die Hand. „Was ist das?“

„Mach es auf, dann siehst du es“, meinte Shinichi lächelnd. Sein Herz klopfte aufgeregt in seiner Brust.

Mit klopfenden Herzen öffnete die brünette Mori die Schatulle und ein wunderschöner Ring kam zum Vorschein. Er war schlicht und mit fünf kleinen Diamanten besetzt. Und als er ihr dann noch - die alles entscheidende Frage stellte - konnte Ran nicht anders als 'Ja' zu sagen. Damit begann ein neuer Lebensabschnitt für die beiden. Eine neue Zukunft begann.

## 10 Jahre später Heiligabend

„Meinst du, wir sollten es ihnen heute sagen?“, fragte die hübsche Kudo ihren gutaussehenden Mann. Dieser zuckte mit den Schultern. „Ich wette, deine Mutter sieht es dir sofort an. Bei Aoko hat sie es ja auch gleich gemerkt und die wusste zu dem Zeitpunkt noch nichts von ihrem Glück.“

„Stimmt wohl. Mom weiß sowas sofort. Am besten wir sagen nichts und warten bis sie etwas sagt.“

„Gut, schließlich redet sie schon seit fünf Jahren davon endlich Oma zu werden.“

Grinsend drückte Ran auf die Klingel. Wenig später wurde die Tür von einem jungen Mädchen geöffnet. „Hallo Schwesterchen. Hallo Bruderherz. Kommt rein, kommt rein. Mama wartet schon auf euch“, meinte Sakura lachend und ließ ihre beiden älteren Geschwister ins Haus. Die mittlerweile Fünfzehnjährige war eine gute Schülerin, sehr hübsch und beliebt. Shinichi hatte sich für den Fall der Fälle einen Baseballschläger

geholt. Ja wirklich. Und diesen würde er sofort benutzen, wenn jemand seiner kleinen Schwester zu nahekommen würde.

Das junge Ehepaar ging ins Wohnzimmer, wo Eri und Yusaku schon warteten. Das ganze Haus war festlich geschmückt und duftete nach Weihnachten. Der große, rot-gold geschmückte Tannenbaum leuchtete in einer Ecke. Darunter lagen die Geschenke. „Schön, dass ihr da seid“, rief die attraktive Anwältin und umarmte ihre älteste Tochter. Auch Yusaku zog seine Schwiegertochter in seine Arme. Für Sakura war es anfangs schwer zu verstehen gewesen, dass ihr Bruder und ihre Schwester verheiratet waren. Ran und Shinichi waren zwar ihre Schwester und ihr Bruder, aber nicht miteinander verwandt. Lange hatte das die jüngste Kudo nicht verstanden, aber mittlerweile war es für sie kein Problem mehr.

Das Essen wurde geliefert da Eri noch immer nicht Kochen und Backen konnte. Ran hätte zwar selbst gekocht, aber ihr Schwiegervater hatte abgewunken. Wenn sie einmal geliefertes Essen an Heiligabend aßen, dann war das nicht so schlimm. Schließlich brauchte Ran auch mal eine Pause, denn sie kochte jeden Feiertag.

Während des Essens gab es die üblichen Gespräche. Sakura erzählte von der Schule und ihren Freunden. Außerdem war sie seit Anfang des Schuljahres im Karateclub. Sie war sehr talentiert und würde bestimmt sehr gut bei den Schulmeisterschaften abschneiden.

Yusaku hatte mit dem Schreiben eines neuen Romans angefangen. Nach langer Pause, beschloss er wieder mit der Arbeit zu beginnen. Schließlich war das sein Job und er hatte viele Ideen gesammelt. Eri hatte Kaito unter ihre Fittiche genommen und ihn zu einem Staranwalt gemacht. Dieser gewann bisher jeden Fall und war bei den Frauen sehr beliebt. Auch er und Aoko hatten geheiratet und vor drei Monaten war ihr zweites Kind geboren. Dieses Mal war es aber geplant gewesen. Das Baby war wieder ein Junge und hieß Kano. Die arme Aoko durfte sich während der gesamten Schwangerschaft kaum bewegen, da es eine Risikoschwangerschaft war. Der Arzt hatte ihr Bettruhe verordnet und ein Arbeitsverbot ausgestellt. Die Monate waren für die kleine Familie nicht leicht gewesen. Taro hatte sich aber sehr über die Nachricht - ein großer Bruder zu werden - gefreut. Und vor allem als es hieß, dass er einen kleinen Bruder bekam.

Kazuha und Heiji waren auch verheiratet und Eltern von Zwillingen geworden. Hiroki war das Ebenbild seines Vaters und trug wie er ständig eine Cappy. Seine fünf Minuten jüngere Schwester Kazumi, kam ganz nach Kazuha und konnte ihren vorlauten Mund kaum stillhalten. Die beiden waren jetzt acht und zusammen die reinsten Plagegeister.

„Ich gehe mal kurz auf die Toilette“, meinte Ran und stand auf. Gerade als sie sich umdrehen wollte, hielt ihre Mom sie auf. „Warte mal.“

Fragend wurde die attraktive Anwältin angesehen. „Was?“

Diese kniff die Augen zusammen und musterte ihre Tochter genau. „Du bist schwanger!“

Sowohl Yusaku als auch Sakura, sahen Ran überrascht an. „Stimmt das?“

Nickend bestätigte die hübsche Kudo. „Ja, ich bin schwanger. Wir bekommen unser erstes Kind.“

„Hurra!“, schrie Eri und stand blitzschnell auf. Sofort rannte sie um den Tisch herum und zog ihre älteste in eine Umarmung. „Wie ich mich freue! Ich bekomme endlich ein Enkelkind!“

Shinichi grinste und wurde von seinem Vater beglückwünscht. „Gut gemacht, mein Sohn. Die nächste Generation ist im Anmarsch.“

Auch die fünfzehnjährige Schülerin war begeistert. „Ich werde Tante. Jaaa!“, freute sie sich.

Die ganze Familie war über diese Neuigkeit erfreut und den restlichen Abend über, gab es nur das Thema Baby.

Später - als das junge Ehepaar im Bett lag - musste Ran plötzlich Lachen. Überrascht drehte ihr Mann seinen Kopf in ihre Richtung. „Was ist? Fangen die Stimmungsschwankungen schon an?“

„Nein, ich musste nur an unsere Anfangszeit denken“, gab die brünette Kudo zurück. „Wie wir uns damals beschimpft und gehasst haben. Und wie dann unsere Affäre begann und unsere Gefühle stärker wurden. Das alles war doch echt Crazy.“

„Das kannst du laut sagen“, meinte er amüsiert. „Wer hätte gedacht, dass wir uns ineinander verlieben, heiraten und nun Eltern werden würden? Ich glaube keiner hatte damit zu Anfang gerechnet.“

„Oh ja. Auch wenn die Zeiten echt verrückt waren. Ich vermisse sie irgendwie. Damals war alles so unwirklich. Keine Ahnung wie in einem Traum.“

„Stimmt. Aber es war ein interessanter Traum. Aber jetzt haben wir eine neue Aufgabe, der wir uns stellen müssen. Und das ist kein Traum.“ Seine Hand fuhr zärtlich über ihren Bauch, was sie zum Kichern brachte. „Ja und ich freue mich schon sehr darauf. Was wünschst du dir? Ein Mädchen oder ein Junge?“

„Das ist mir ganz egal. Durch unsere Freunde haben wir Erfahrung mit beiden Geschlechtern. Egal, was es wird - wir sind in Übung“, bemerkte ihr Mann trocken. Seine Frau schmunzelte. „Das stimmt. Ich habe schon einen Namen für unser Baby. Willst du sie hören?“

„Aber sicher.“

„Conan und Yuki.“

Nun musste Shinichi schmunzeln. „Conan? Du hast den Namen all die Jahre in Erinnerung behalten?“

„Jap.“ Ran nickte. „Du wolltest doch damals einen kleinen Conan haben. Und nun hast du die Chance sofern es ein Junge wird.“

„Und wieso Yuki? Wenn ich mich recht erinnere, war dein Vorschlag damals Yumi.“

„Unser Baby ist im Winter gezeugt wurden. Und Yuki bedeutet Schnee, also würde es passen.“

Lächelnd zog der attraktive Arzt seine Frau zu sich. „Das stimmt. Egal, ob Conan oder Yuki. Wir werden eine wunderbare, glückliche Familie.“

Seine Liebste strahlte.

Und wieder begann ein neuer Lebensabschnitt. Damals wie heute war es einfach Crazy.